

Auch ich wurde schon früh vom Pferdewirus befallen und saß das erste Mal mit ca. 5 Jahren zusammen mit meiner Cousine, natürlich ohne Sattel und im gestreckten Galopp, auf einem Pony. Mit 8 Jahren fing ich bei meiner Freundin, deren Vater eine Haflingerzucht hatte, zu reiten an.

Getreu dem Motto „wer nicht satteln kann, muss eben ohne reiten“ wurde zwar kein besonders guter Reiter aus mir, aber einer mit gutem Knieschluss, den im Gelände nichts erschüttern konnte.

Da ich mir meine Reiterei komplett selbst finanzieren musste, hatte ich meinen ersten „richtigen“ und guten Reitunterricht erst mit 18 Jahren von Karen Bollmann auf Golf (ich bin wohl eine der wenigen, die sagen kann, dass sie schon Golf gefahren, im Golf geschwommen und Golf geritten ist ;-)).

Irgendwann kam die Faszination für Lusitanos, Berber und Andalusier dazu und ich wollte unbedingt Reitunterricht auf einem dieser Pferde.

Nach diversen Anrufen landete ich bei Petra Reutershahn, die sich netterweise meiner annahm. Zwar ritt ich bei ihr nicht den ersehnten Andalusier, aber sehr fein ausgebildete Trakehner, die mir einige meiner sich eingeschlichenen Schludereien schnell austrieben.

Einmal durfte ich Petras PRE Ozono reiten. Ich fühlte mich wie auf Wolken und schwärmte jedem der es hören wollte (und auch denen, die es nicht wollten) von diesem einmaligen Erlebnis vor.

Jetzt völlig infiziert, war klar, wenn ich mir ein Pferd leisten kann, dann soll es ein Andalusier sein.

Leider zog es Petra irgendwann in den Vogelsberg (anschließend dann Fulda) und die Fahrtstrecke wurde zu weit und mein Geld, als Student einfach zu knapp, um regelmäßigen Unterricht zu nehmen.

Also versuchte ich wieder allein zurecht zu kommen.

2002 hatte ich mein Studium fast vollendet und spielte mit dem Gedanken mir endlich ein eigenes Pferd zu kaufen, nachdem ich schon 21 Jahre diesen Wunsch hatte.

In dieser Zeit ritt ich die Vollblutstute Zarin, die meiner Freundin gehörte und überlegte auch sie ihr abzukaufen, da sie ein wirklich gutes Pferd ist und wir, wie ich finde ganz gut harmoniert haben.

Aber wie es so ist, meistens kommt es doch anders als man denkt.

2004 entdeckte ich den PRE Hengst Brioso in einer Zeitung annonciert und fuhr spontan in den Odenwald um ihn mir anzusehen.

Genauso spontan und ziemlich blauäugig habe ich ihn mir auch gekauft.

Mein erster Gedanke war: er hat keine Ausbildung, ich habe keine richtige – also machen wir das zusammen!!

2005 lernte ich Karo kennen, und nahm bei ihr meinen ersten Unterricht mit eigenem Pferd, was wir bis heute beibehalten haben.

Ich denke Brioso (mittlerweile Wallach) und ich sind in der relativ kurzen Zeit ein super Team geworden und wir haben schon recht viel zusammen gelernt.